



**Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freunde der
Bürgerstiftung Werra-Meißner,**

Bürgerstiftungen sind eine Erfolgsgeschichte. Seit 20 Jahren haben sich Ideen und Konzepte dieser Stiftungen von Bürgern für Bürger in Deutschland etabliert. In fast 400 Orten und Regionen engagieren sich Stifter und Aktive ehrenamtlich mit Zeit, Geld und Ideen für vielfältige gemeinnützige Zwecke. Alleine in unserer Bürgerstiftung Werra-Meißner sind dies 120 Personen, Unternehmen und Institutionen, die gemeinsam an diesem Strang ziehen. Gerade die aktuelle Entwicklung zeigt, wie

wichtig und leistungsfähig bürgerschaftliches Engagement ist.

Fit für die Zukunft

Auch in Zukunft braucht unsere Region Engagement und Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger, vielleicht mehr denn je. Mit Stolz blicken wir deshalb auf unseren Wettbewerb „Unser Verein - fit für die Zukunft“, bei dem wir im Jahr 2015 unter großer Beteiligung von 36 Vereinen zeigen konnten, wie zukunftsfähig die Vereinslandschaft in unserer Region aufgestellt ist.

Weitere Aktivitäten sowie die Zahlen, Daten und Fakten über unsere Stiftungsarbeit haben wir Ihnen in diesem Jahresbericht 2015 zusammen gestellt. Wir wollen jenen danken, die vor Ort aktiv sind, uns unterstützen und begleiten. Neue Mitwirkende heißen wir herzlich willkommen.

Herzlichst Ihre
Ursula Baumgärtel-Blaschke
Vorsitzende



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs Mach MitMensch „Unser Verein – fit für die Zukunft“ am 12. Juni 2015. Weitere Informationen zum Ablauf des Wettbewerbs, seinen Ergebnissen und Preisträgern finden Sie unter www.machmitmensch.de.

Projektförderungen 2015

2015 wurden 13 Projekte von der Bürgerstiftung mit einer Gesamtfördersumme von 9.490 € unterstützt.

1. PFAD Interessengemeinschaft für Pflege- und Adoptivfamilien Werra-Meißner-Kreis e.V.: Unterstützung von Bildungs- und Freizeitangeboten für Pflegefamilien
2. Transition Town Witzenhausen e.V.: Zuschuss zur Einrichtung einer gemeinschaftlich nutzbaren Allmendeküche in der Witzenhäuser Innenstadt
3. FC Eschwege 1988 e.V.: Anschaffung von Trainingsgeräten und Ausstattung von Flüchtlingen mit Sportausrüstung
4. Imkerverein Eschwege 1895 e.V.: Förderung der Umsetzung des „Eschweger Immengartens - Schau- und Lehrbienenstand“
5. Verein Frauen für Frauen - Frauen für Kinder im Werra-Meißner-Kreis: Mitfinanzierung der Veranstaltung „Kinderschutz im Zeitalter des digitalen Exhibitionismus“
6. Verein Freunde des Eschweger Sophiengartens e.V.: Zuschuss für die räumliche Erweiterung des Sophiengartens
7. Pestalozzischule Eschwege: Förderung des Projektes „Biotoppflege und Naturschutz mit Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule“
8. Förderkreis Botanischer Garten e.V.: Anschaffung und Pflanzung von Blumenzwiebeln mit Schülerinnen und Schülern der Alexander-von-Humboldt-Schule in Eschwege
9. Heimat- und Verkehrsverein Abterode e.V.: Unterstützung der Erneuerung der Wassertretanlage
10. Suchhundestaffel Werra-Meißner e.V.: Beschaffung von Schutzkappen für die ehrenamtlichen Rettungshundeführerinnen und -führer
11. Freunde des Capitol-Kinos - Förderverein für Kultur und regionale Kommunikation e.V.: Unterstützung der Film- und Veranstaltungsreihe „Provinz! Idylle oder Albtraum?“
12. Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V.: Bezuschussung des Schülercamps „Solidarische Landwirtschaft“
13. Ev. Kindertagesstätte Spatzennest in Eschwege: Förderung der musikalischen Früherziehung aus Mitteln des Stiftungsfonds „Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung“.

Bürgerstiftung wissenschaft

Seit dem Gründungsjahr 2004 hat die Bürgerstiftung bis Ende 2015 genau 120 Projekte mit insgesamt mehr als 95.000 € unterstützt. Gefördert werden gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung und Natur- und Umweltschutz im Werra-Meißner-Kreis. In besonderer Weise berücksichtigt werden Projekte, die von großem ehrenamtlichen Engagement getragen werden.



Ehrenamtliche Rettungshundeführerinnen und -führer der Suchhundestaffel Werra-Meißner e.V. zeigen Vertreterinnen der Bürgerstiftung die angeschafften Schutzkappen.



Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule freuen sich an den Frühblüherblumen, die im Herbst auf Initiative des Förderkreises im Botanischen Garten in Eschwege gepflanzt wurden.

Fußball verbindet! FC Eschwege 1988 e.V. integriert Flüchtlinge in den Trainings- und Wett- kampfbetrieb

Seit September 2014 trainieren und spielen Flüchtlinge beim FC Eschwege. „Wir haben uns durch die Jungs deutlich verbessert, sowohl menschlich als auch spielerisch“, so das Fazit von Michael Schütz, Zweiter Vorsitzender des Fußballvereins. Die Bürgerstiftung fördert das vorbildliche Engagement des Vereins mit der Anschaffung von Trainingsgeräten sowie notwendigen Sportschuhen und -bekleidung. Neben dem gemeinsamen Fußballspielen unterstützen die Vereinsmitglieder die neuen Spieler auch im Alltag, u.a. bei Behördengängen oder Arztbesuchen.



Die Mannschaft des FC Eschwege mit (obere Reihe; 4. v.li.) Trainer Thomas Oehler, Wolfgang Fischer (Bürgerstiftung), dem 2. Vorsitzenden Michael Schütz und Vorsitzendem Holger Franke.
Foto: Renneberg

Bürgerstiftung fördert den FC Eschwege

**NORDHESEN
PRIVAT**

■ Mit 500 Euro unterstützt die Bürgerstiftung Werra-Meißner die Integrationsbemühungen des FC Eschwege. Der Verein hat 17 junge Flüchtlinge aus Somalia, Eritrea und Syrien in den Spielbetrieb in-

tegriert. „Wir sehen es als unsere Pflicht an, jungen Menschen, die aus ihren Heimatländern flüchten mussten, eine Möglichkeit zu geben, sich einzubringen und eine schöne Zeit zu haben“, sagt FCE-Vorsitzender Holger Franke. Auch abseits des Fußballplatzes haben die Neuzugänge einen festen Platz im Vereinsgefüge gefunden: Gemeinsames Feiern steht ebenso auf dem Programm wie Hilfe bei Wohnungsbesichtigungen und anderen Herausforderungen, die das neue Leben für die Flüchtlinge bereithält. „Das Konzept erschien uns sofort schlüssig, sodass wir

nicht lange überlegen mussten, ob wir es fördern“, berichtet Wolfgang Fischer vom Vorstand der Bürgerstiftung. Für den FC Eschwege zählt sich das Engagement mehrfach aus: „Die jungen Leute sind sportlich und menschlich eine Bereicherung“, betont der 2. Vorsitzende, Michael Schütz. Er will sich mit seinen Kollegen auch abseits des Platzes für die Flüchtlinge einsetzen. „Das sind unsere Jungs“, sagt Schütz. Außerdem hätten sich die Englisch-Kenntnisse von Vorstand und Trainer in den vergangenen Monaten deutlich verbessert, erklärt Franke

schmunzelnd. An Trainer Thomas Oehler richtet er ein besonderes Lob: „Es ist nicht immer einfach, so viele Spieler aus unterschiedlichen Kulturkreisen zu einer Mannschaft zu formen – aber Thomas macht das super.“ Das Geld der Bürgerstiftung will der FC Eschwege unter anderem in die Ausstattung und die Betreuung der jungen Menschen investieren. Wer Lust hat, beim FCE mitzuspielen oder den Verein kennenzulernen, ist jederzeit gerne gesehen, betont Michael Schütz. Training ist jeden Dienstag und Donnerstag um 19 Uhr auf der Torwiese. (flo)

Marktspiegel vom 23.12.2015

Bürgerstiftung spendet 500 Euro an Heimatverein



Der Heimatverein Abterode mit seinem Vorsitzenden Bernd Füllgrabe (hinten, 4. v. li.) konnte sich über eine Spende von der Bürgerstiftung Werra-Meißner freuen, die Vorstandsmitglied Ilona Friedrich am Montagabend in der Vereinswerkstatt übergab.
Foto: Liese

■ Die Rehberganlage ist das Schmuckstück im Meißner Ortsteil Abterode, die durch den Heimat- und Fremdenverkehrsverein ins Leben gerufen wurde. Viele Arbeitsstunden und Schweiß hat es gebraucht, um die Anlage so herzurichten, dass es zu einem beliebten Ausflugsziel im Werra-Meißner-Kreis wurde. Grillplatz, Spielgeräte, Lehrpfad, Bolzplatz, Tipitzelt und vieles mehr wurde durch den Verein errichtet. Auch die dortige Wassertretanlage erfreut sich großer Beliebtheit. „Doch diese musste drin-

gend wieder in Schuss gebracht werden“, so Bernd Füllgrabe, der zusammen mit seiner Truppe gleich aktiv wurde und Spender für das knapp 35.000 Euro schwere Projekt suchte – und unter anderem bei der Bürgerstiftung Werra-Meißner auf offene Ohren stieß. „Wir fördern Projekte, bei denen ehrenamtliche Arbeit im großen Stil gemacht wird. Und Sie haben viele Stunden in die Anlage reingesteckt – das ist wirklich enorm. Von daher sollte es auf alle Fälle ihr Projekt sein, das wir fördern“, lobte Ilona Friedrich vom

Vorstand der Bürgerstiftung das Engagement der Arbeitsgruppe. „Die 500 Euro können wir wirklich gut gebrauchen, denn wir haben noch einige Arbeiten rund um die Wassertretstelle zu erledigen“, sagte Bernd Füllgrabe. So soll neben einem Schild, auf dem die Spender ausgewiesen werden, ein Hochdruckreiniger für das neue Becken angeschafft werden – und auch eine neue Pumpe sei dringend erforderlich, so der erste Vorsitzende, der stets auf seine Arbeitsgruppe zählen kann.

Heimat- und Fremdenverkehrsverein Abterode e.V. erneuert die Wasser- tretanlage in der Freizeitanlage am Rehberg

Seit Gründung im Jahr 1973 setzt sich der Heimat- und Verkehrsverein Abterode für die Verschönerung, die Instandhaltung und die Bewahrung der Kulturgüter und Freizeitplätze in seiner Gemeinde ein. Hier gelingt es, vor allem auch junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen. Das Projekt, das die Bürgerstiftung unterstützt, ist die Erneuerung der Wassertretanlage in der für alle Generationen attraktiven Freizeitanlage am Rehberg. So ist in der bestehenden Anlage, die aus Quellwasser gespeist wird, das Becken abdichten und mit großen Basaltsteinen auszuliegen. Die Zuwendung der Bürgerstiftung konnte dazu beitragen, dass das Armbecken erneuert wurde und eine neue Pumpe angeschafft werden konnte.

Marktspiegel vom 18.3.2015

Finanzbericht 2015

Die Bürgerstiftung verfügte zum 31. Dezember 2015 über ein Vermögen, einschließlich Rücklagen, in Höhe von 187.000,00 Euro. Davon entfallen 25.000,00 Euro auf den Stiftungsfonds „Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung“. Im Einzelnen stellen sich die Positionen in der Abschlussbilanz 2015 wie folgt dar:

Aktiva

Kapitalanlagen	184.965,38
Bankguthaben	13.540,17
Sonstige Vermögensgegenstände	915,00
	199.420,55

Passiva

Grundstockvermögen	61.600,00
Zustiftungen	108.419,00
Rücklagen	16.981,00
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	12.420,55
	199.420,55

Die Einnahmen, aus denen die Bürgerstiftung ihre Arbeit finanziert, sind im Wesentlichen die Zinserträge aus dem Finanzanlagevermögen sowie Spendeneinnahmen, Bußgeldzuweisungen und Erträge aus Veranstaltungen.

Treuhandstiftungen & Stiftungsfonds

Für Stifter, die einen bestimmten gemeinnützigen Zweck nachhaltig unterstützen wollen, ohne eine aufwendige Organisationsstruktur aufzubauen, legt die Bürgerstiftung innerhalb ihres Stiftungskapitals z.B. eigene Stiftungsfonds an. Der Stifter oder die Stifterin bestimmen den Namen des Fonds und die Verwendung seiner Erträge, zum Beispiel die Förderung einer Kultur- oder Bildungseinrichtung, die Unterstützung konkreter Projekte für Kinder und Jugendliche oder andere gemeinnützige Zwecke.

Die 2006 verstorbene Hildegard Fischer und das Ehepaar Günter und Ursula Meißner sind gute Beispiele dafür, wie man schon zu Lebzeiten dafür sorgen kann, dass nach dem Tod das eigene Lebenswerk weiter fortgeführt wird.

Im Jahr 2015 haben sich die Erträge und Aufwendungen folgendermaßen zusammengesetzt:

Erträge

Spenden	2.045,00
Bußgeldzuweisungen	635,00
Erträge Finanzanlagevermögen	4.544,78
Sonstige Zinsen und Erträge	4,67
Verwaltung Treuhandstiftungen	500,00
Erträge aus Veranstaltungen	517,78
Einnahmen Projekt Mach MitMensch	8.875,00

Aufwendungen

Projektförderungen	9.490,00
Öffentlichkeitsarbeit	611,40
Mitgliedsbeiträge	227,00
Sonstige Geschäftsausgaben	545,41
Aufwendungen für Veranstaltungen	27,75
Aufwendungen Projekt Mach MitMensch	10.121,38

Die Einnahmen für das Projekt Mach MitMensch ergeben sich aus erhaltenen Zuschüssen für die erstellte Broschüre „Unser Verein - fit für die Zukunft“. Die Projekt-Aufwendungen beinhalten die Kosten für die Vorbereitung und Herstellung der Broschüre in Höhe von 9.236,45 Euro.



Die Kindergartenkinder der ev. Kita Spatzennest machen Musik. Instrumente für die musikalische Früherziehung förderte der Stiftungsfonds „Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung“.

Günter und Ursula Meißner-Stiftung

Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung, die seit 2008 von der Bürgerstiftung Werra-Meißner treuhänderisch verwaltet wird, fördert die Kinder-, Jugend- und Altenhilfe auf dem Gebiet des Werra-Meißner-Kreises.

Aus den Erträgen des Stiftungskapitals von 106.000 Euro wurde im Jahr 2015 das Projekt „Integrative Sprach- und Begegnungswerkstatt“ in Sontra mit 2.500 Euro gefördert. Dadurch konnten die Teilnehmer mit Computern und Sprachprogrammen ausgestattet werden.

Interaktiv die neue Sprache lernen
Die Günter-und-Ursula-Meißner-Stiftung unterstützt die Deutschkurse für Flüchtlinge in Sontra

VON SONJA BERG

SONTRA. In drei Räumen der Sontraer Barbaraschule, in der aktuell Flüchtlinge untergebracht sind, wird seit dem vergangenen Herbst Deutschunterricht angeboten. Jetzt konnten für die „Integrative Sprach- und Bildungswerkstatt“ Laptops, neue Bücher, digitale Lernprogramme, ein Fotokopierer und CD-Player angeschafft werden, damit das Lernen noch einfacher geht. Großzügig unterstützt wurde das Projekt unter anderem von der Günter-und-Ursula-Meißner-Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Werra-Meißner. Ursula Meißner und Vorstandsmitglied Peter Höbbel waren am Dienstag zu Gast bei den Flüchtlingen um zu sehen, was mit ihrem Geld angeschafft wurde. „Was hier geleistet wird ist echt unglaublich. Dieser Besuch hat mir sehr viel gebracht“, sagte Meißner begeistert. Die Flüchtlinge stellten sich den Gästen persönlich vor, konnten so auch ihre neugewonnenen Deutschkenntnisse präsentieren und bedankten sich bei der Spenderin mit Blumen und einer Karte. „Das Besondere ist, dass wir so nicht nur herkömmlichen Unterricht machen können, sondern dass die Schüler auch nachmittags mit der Software und den Laptops alleine weiterlernen können“, sagte Ingriß. „Das Besondere ist, dass wir so nicht nur herkömmlichen Unterricht machen können, sondern dass die Schüler auch nachmittags mit der Software und den Laptops alleine weiterlernen können“, sagte Ingriß.

Fünfmal die Woche treffen sich die größtenteils jungen Leute aus Afghanistan, Eritrea, Algerien oder Syrien zum Unterricht mit den beiden pensionierten Pädagogen. „Die meisten sind wirklich sehr motiviert und engagiert. Es macht Spaß, die Fortschritte zu beobachten“, so Edgar Ingriß.

„Was hier geleistet wird ist echt unglaublich.“

URSULA MEISSNER

Das Projekt wurde neben der Günter-und-Ursula-Meißner-Stiftung auch durch ein Programm des Bundesfamilienministeriums mit dem Titel „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ unterstützt, die den Aufbau regionaler Partnerschaften für Demokratie fördern. Landrat Stefan Reuß hat im Werra-Meißner-Kreis dafür die Schirmherrschaft übernommen, die fachliche Koordination liegt bei der Jugendbildungsstätte Burg Ludwigstein.

Zeigen, wie es funktioniert: Gebremicael Teklu aus Eritrea und Abdisabur Wardi aus Äthiopien (vorn) zeigen (von links) Peter Höbbel und Ursula Meißner sowie ihren Lehrern Edgar Ingriß und Werner Schwatlo die Lernprogramme auf den neuen Laptops.

Teilnehmer der Integrativen Sprachwerkstatt und ihre Leiter Edgar Ingriß und Werner Schwatlo (rechts stehend) bedanken sich bei Ursula Meißner für die Unterstützung. Mit dabei ist Peter Höbbel, Vorsitzender des Beirats der Günter und Ursula Meißner-Stiftung.

Werra-Rundschau
am 12.2.2016

Hildegard-Fischer-Stiftung

Hildegard Fischer setzte sich rund 25 Jahre ihres Lebens ehrenamtlich für die Förderung Multiple Sklerose-erkrankter Menschen in unserer Region ein. 2005 wurde mit ihrer Beteiligung die Hildegard-Fischer-Stiftung gegründet, die treuhänderisch durch die Bürgerstiftung verwaltet wird. Im Sinne von Hildegard Fischer leistet die Stiftung Hilfen für Menschen im Werra-Meißner-Kreis, die an Multiple Sklerose erkrankt sind und fördert die Arbeit der MS-Gesellschaft Werra-Meißner.

Die MS-Gesellschaft unterhält ein Fahrzeug, mit dem krankengymnastische Behandlungen bei den Betroffenen zu Hause ermöglicht und MS-Patientinnen und -Patienten befördert werden können. Im vergangenen Jahr konnte die Gesellschaft durch eine großzügige Spende ein neues Fahr-

zeug erwerben. Mit den Erträgen der Hildegard-Fischer-Stiftung konnten im vergangenen Jahr die laufenden Kosten des PKWs weitestgehend finanziert werden.



Die Mitarbeiterin der MS-Gesellschaft Werra-Meißner Rebekka Henning mit dem neuen PKW.

Bürgerstiftung aktiv

Mach MitMensch

Die Idee des Wettbewerbs Mach MitMensch in 2015 war es, Vereine zu unterstützen und auszuzeichnen, die sich mit Mut, Einsatz und gelebten Beispielen auf den Weg „fit für die Zukunft“ gemacht haben. Auch wenn die Jurymitglieder von jedem Vereinsbesuch und der dort vorgestellten Arbeit beeindruckt waren, konnten erste Plätze leider nicht an alle vergeben werden. Um das großartige Beispiel jedes Vereins sichtbar und auch anderen zugänglich zu machen, wurden alle 36 Vereine portraitiert und in einer eigenen Broschüre vorgestellt.



Die Mitglieder der Jury diskutierten viel über die Ideen und Aktivitäten der Vereine. Dank für die Juryarbeit gilt Peter Höbbel, Edgar Ingrisch, Hans Giller, Stefan Fross, Katrin Beyer, Caroline Bär, Sonja Liese, Werner Keller.

Die Broschüre gibt es unter www.machmitmensch.de oder kann bei der Bürgerstiftung angefragt werden.



Messe "Technik im @lter"

Am 6. und 7.10.2015 fand im und um das E-Werk in Eschwege die Messe Aktiv im Alter statt. Veranstalter war der Werra-Meißner-Kreis, der gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern praktische Hilfen für Menschen im Alter präsentierte. Die Bürgerstiftung nahm mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen rund 300 Euro ein, die für die weitere Förderung von Projekten eingesetzt wurde.

Strategieworkshop

Am 26. Juni 2015 nahmen Mitglieder von Stiftungsrat und –vorstand an einem Strategieworkshop teil, der durch die Initiative Bürgerstiftungen aus Berlin als kostenfreies Angebot in Eschwege durchgeführt wurde. Geleitet wurde der Workshop vom ehemaligen Leiter der Initiative Bürgerstiftungen, Herrn Prof. Dr. Küstermann (links im Foto) sowie von der jetzigen Leiterin Frau Ulrike Reichert. Frau Reichert (nicht im Bild) stammt aus Altenburschla und ist seit 2014 persönliche Stifterin der Bürgerstiftung Werra-Meißner. Beide kennen die Bürgerstiftung von Beginn an und unterstützten Vorstand und Stiftungsrat bei Ideen und Überlegungen, wie die Bürgerstiftung sich für die Zukunft gut aufstellen kann.



Stifterportrait



„Wir unterstützen die Bürgerstiftung, weil sie transparent gemeinnützige soziale und kulturelle Aktivitäten und Projekte fördert. Die Hilfe wirkt konkret und sichtbar. Für uns ist es auch ein Dankeschön für das Leben in diesem wunderbaren Landkreis. Für die Zukunft wünschen wir uns einen Förderschwerpunkt Integration.“

Christa Hagemann-Wellmann und Gerhard Wellmann, Eschwege

Kurzmeldungen

Kinder- und Familienkonzert anlässlich des Aktionstages der Bündnisse für Familie am Sonntag, 5. Juni 2016, um 14.00 Uhr im Landgrafenschloss in Eschwege - kostenfreies Open Air-Familienkonzert mit "Herrn Müller und seiner Gitarre" im Schlosshof oder bei schlechtem Wetter im Rittersaal des Landgrafenschlosses. Die Bürgerstiftung verkauft Kaffee und Kuchen und freut sich über Gäste.

Das **13. Stifterforum** findet am 22. Juni 2016 um 18 Uhr im Capitolkino in Witzenhausen statt. Im Anschluss an den offiziellen Teil besteht Gelegenheit, gemeinsam die französische Filmkomödie „Verstehen Sie die Béliers?“ aus 2014 anzuschauen. Für die Filmvorführung und einen kleinen Imbiss wird vor Ort ein Kostenbeitrag erhoben. Anmeldung bitte unter info@buergerstiftung-werra-meissner.de.

DU bist Bürgerstiftung

Die Idee der Bürgerstiftung – Wir für unsere Region - lebt vom Mitmachen. Möglichkeiten aktiv zu werden, bietet die Bürgerstiftung vielfältige.

Spenden

Spenden an die Bürgerstiftung - gleich welcher Höhe - werden unmittelbar für die Förderung sozialer und kultureller Projekte im Werra-Meißner-Kreis eingesetzt. Die Bürgerstiftung prüft, bewertet und entscheidet auf der Grundlage bei ihr eingegangener Förderanträge.

Zustiftungen

Eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital, aus dessen Zinserträgen ebenfalls Förderungen für das Gemeinwesen ausgesprochen werden. Zustifter unterstützen die beständige Finanzsäule der Bürgerstiftung und ihrer Förderarbeit. Sie geben der Bürgerstiftung ihren „langen Atem“, der über Generationen hinweg wirken soll. Mit einer Zustiftung ab 500 € bestimmen Sie mit Sitz und Stimme im Stifterforum die Stiftungsarbeit mit.

Zeit spenden

Wer hat denn schon Zeit zu verschenken? Vielleicht aber doch. Weil es Spaß macht und weil es Sinn stiftet. Die Bürgerstiftung bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu beteiligen. Vom konkreten Anpacken beim Kaffee- und Kuchenverkauf für den guten Zweck über organisatorische Aufgaben bis zu inhaltlicher Arbeit in Projekten.

Ideen stiften

Etwas neues Gutes in die Welt bringen, auch diesen Anspruch verfolgt die Bürgerstiftung. Ideen, wie das Gemeinwesen positiv entwickelt und das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden kann, finden bei der Bürgerstiftung einen fruchtbaren Boden.

Spenden- und Zustiftungskonto

Sparkasse Werra-Meißner

IBAN: DE 19 5225 0030 0000 0247 45

BIC: HELA DE F1 ESW

Stichwort: „Spende“ oder „Zustiftung“

Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.

Stifterinnen und Stifter



Am 9. Juli 2015 waren die Stifterinnen und Stifter zum 12. Stifterforum in das Jugenddorf Hoher Meißner eingeladen. Stiftungsvorstand und Stiftungsrat gaben einen Rückblick auf die Aktivitäten. Die Vermögens- und Finanzsituation der Bürgerstiftung wurde erläutert und die Projektförderungen vorgestellt. Nach der anschließenden Aussprache mit Lob und weiteren Anregungen für die Arbeit der Bürgerstiftung gab es gegrillte Leckereien und nette Gespräche.

Wir danken allen folgend aufgeführten Stifterinnen und Stiftern der Bürgerstiftung Werra-Meißner, sowie all denjenigen, die nicht veröffentlicht werden möchten:

Privatpersonen: Hartmut Adam, Eschwege; Dr. Klaus und Beatrix Amon, Meinhard; Hilmar Apel und Beate Linke-Apel, Witzenhausen; Lena Arnoldt, Meißner; Corinna Bartholomäus, Witzenhausen; Ursula Baumgärtel-Blaschke, Wehretal; Hans-Joachim Bertram, Eschwege; Dr. Roswitha Böhmert, Bad Sooden-Allendorf; Uwe Brückmann, Hessisch Lichtenau; Helga und Wolf von Bültzingslöwen, Hessisch Lichtenau; Heinz-Walter Eisenhuth, Eschwege; Sigrid Erfurth, Neu-Eichenberg; Matthias Falk, Bad Sooden-Allendorf; Alexander Feiertag und Sabine Wilke, Eschwege; Wolfgang Fischer, Neu-Eichenberg; Werner Fortmann-Valtink, Witzenhausen; Otto Frank, Wanfried; Holger Franke, Meinhard; Frauke Frick, Werleshausen; Regina Fricke (†), Hann. Münden; Ilona Friedrich, Kassel; Christiane Geisler, Hessisch Lichtenau; Dr. Werner Giesübel, Eschwege; Hans Giller, Meinhard; Amei und Dr. Hans Joachim Glauner, Witzenhausen; Sabine Groß, Meinhard; Prof. Dr. Ulf Hahne, Flensburg; Claudia Herwig, Meißner; Dr. Dieter Heun, Kassel; Peter Höbbel, Eschwege; Bärbel Hochschild, Meißner; Claudia Hörhammer, Wanfried; Steffen-Peter und Gabriele Horn, Witzenhausen; Peter Hose, Großalmerode; Magdalene Hupfeld, Meißner; Edgar Ingrisch, Sontra; Fritz Kaufmann, Hessisch Lichtenau; Heinrich Keller, Meinhard; Werner Keller, Witzenhausen; Gabriele Keßler, Wehretal; Brigitte Kiese, Eschwege; Hermann Kinast (†), Herleshausen; Elme und Josef Klebing, Hessisch Lichtenau; Brigitte Kohlstedt, Heiligenstadt; Hans-Werner Kretschmer, Eschwege; Hildegard Kunze, Helsa; Myriam Lamotte-Heibrock, Hessisch Lichtenau; Ursula Meißner, Bad Sooden-Allendorf; Gerhard und Gudrun Müller-Lang, Meinhard; Frank und Annette Nagelschmitt, Witzenhausen; Andreas Nickel, Großalmerode; Barbara und Klaus-Peter Persch, Sontra; Ingrid Möller-Quanz und Lothar Quanz, Eschwege; Christian und Ulrike Reichart, Berlin; Stefan Reuß, Witzenhausen; Karl-Heinz Riechel, Neu-Eichenberg; Fritz Roßberg (†), Witzenhausen; Michael Roth, Bad Hersfeld; Burkhard und Renate Scheld, Herleshausen; Helmut Schmidt, Herleshausen; Volker Schmidt-Gertenbach, Nörten-Hardenberg; Kurt-Dieter Schrauth (†), Wehretal; Bärbel Schuhmann-Nolte, Bad Sooden-Allendorf; Wolfgang Schulin (†), Neu-Eichenberg; Barbara Stolterfoth, Berlin; Andrea Stöber,

Bad Sooden-Allendorf, Renate Tappe und Joachim Tappe (†), Witzenhausen; Armin Trube, Bad Sooden-Allendorf; Anne-Marie Truniger, Witzenhausen; Elvira Valtink, Witzenhausen; Karl-Otto Weinaug (†), Witzenhausen; Gerhard Wellmann und Christa Hagemann-Wellmann, Eschwege; Karl-Heinz Werner, Bad Sooden-Allendorf; Dr. Matthias Wesseler, Hann. Münden.

Institutionen/Unternehmen: Arbeitskreis gemeindenaher Gesundheitsvorsorge gGmbH, Kassel; Aufwind-Verein für Seelische Gesundheit e.V., Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf; EDEKA-Neukauf, Großalmerode; Evangelischer Kirchenkreis Eschwege; Evangelischer Kirchenkreis Witzenhausen; Fehr Umwelt Hessen GmbH, Bad Hersfeld; Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Witzenhausen; Gesellschaft zur Erhaltung der Klosteranlage Germerode e.V., Meißner; Heilpädagogische Praxis, Witzenhausen; Ingenieurbüro Christoph Henke, Witzenhausen; Interdisziplinäre Praxis für ambulante Rehabilitation Wolf GmbH, Eschwege; imkontext, Fulda; Katholisches Dekanat Eschwege, Witzenhausen; Kreisverband Werra-Meißner, Bündnis 90/Die Grünen, Eschwege; LIONS-Club Hessisch Lichtenau; Luther-Bauplanungs-GmbH, Eschwege; Magistrat der Stadt Witzenhausen; Oetzel-Brandschutzservice, Hessisch Lichtenau; Praxis Dr. Angela Köhler, Eschwege; Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege; Volkshochschule Eschwege e.V.; Volkshochschule Witzenhausen e.V.; Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH, Eschwege; Wolf Dienstleistungen GmbH, Eschwege; Zeche Hirschberg GmbH, Kassel.

Dank

Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr Geld und Zeit für die Bürgerstiftung gespendet oder gestiftet haben. Sie haben der Bürgerstiftung damit die Möglichkeit eröffnet, ihr Stiftungskapital zu erhöhen, weitere Projekte zu fördern und die Arbeit der Bürgerstiftung weiter bekannt zu machen.